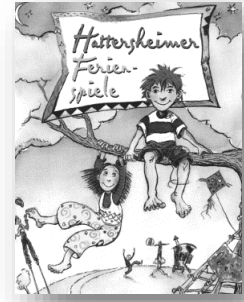


Ferienspiele 2018

Unsere Erde - ein schützenswerter Lebensraum



Die diesjährigen Hattersheimer Ferienspiele fanden in den ersten beiden Wochen der Sommerferien in der Zeit vom 25. Juni bis 6. Juli 2018 auf den Okrifteler Mainwiesen statt. Das vielfältige Angebot stand unter dem Motto „Unsere Erde – ein schützenswerter Lebensraum“.

Es wurden 113 Plätze für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren vergeben. Unter den teilnehmenden Kindern waren 54 Mädchen und 59 Jungen, die von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr betreut wurden. Verteilt auf die Ortsteile kamen 76 Kinder aus Hattersheim, 17 Kinder aus Eddersheim und 20 Kinder aus Okriftel. Vier Kinder waren für je eine Ferienspielwoche angemeldet und 11 Kinder für die Frühbetreuung.

Die Kinder wurden in drei Großgruppen eingeteilt, um ihren altersspezifischen Bedürfnissen gerecht zu werden. Zur gelben Gruppe gehörten 35 Kinder im Alter von sechs bis sieben Jahren, zur roten Gruppe 49 Kinder im Alter von acht bis zehn Jahren und zur blauen Gruppe gehörten weitere 29 Kinder im Alter von zehn bis zwölf Jahren.

Vorbereitung

Die Vorbereitung – und die Durchführung - wurde von der Verwaltungsmitarbeiterin, die in früheren Jahren im Jugendzentrum eingesetzt war, übernommen. Sie wurde von einem dreiköpfigen Planungsteam unterstützt, das aus langjährigen und erfahrenen Teamerinnen der Ferienspiele bestand. In Ergänzung hat die Mitarbeiterin des Evangelischen Dekanats in Kronberg vom Jugendtreff Okriftel die stellvertretende Leitung der Ferienspiele übernommen und stand auch bei der Vorbereitung unterstützend zur Verfügung.

Des Weiteren wurden Betreuungskräfte gesucht und ausgewählt. Das Betreuerteam umfasste insgesamt 16 Personen und setzte sich aus Kräften aus Hattersheim und der Umgebung zusammen. Viele der 13 Gruppenbetreuer/-innen hatten bereits an vorangegangenen Ferienspielen teilgenommen und konnten entsprechende pädagogische Vorerfahrungen einbringen. Weiterhin wurde ein Helfer eingesetzt, der noch minderjährig war. Unterstützt wurde das Team außerdem von einer städtischen Mitarbeiterin, die auch für die Frühbetreuung der Kinder von 7:00 bis 9:00 Uhr eingesetzt war. Die Personalakquise und die Abrechnung der eingesetzten Betreuer wurden in diesem Jahr in Kooperation mit dem Evangelischen Dekanat in Kronberg durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit dem Betreuerteam wurden thematisch passende und altersgerechte Angebote für die Kinder ausgearbeitet. Hierbei wurde auch für die zehn- bis zwölfjährigen Kinder ein ansprechendes Programm erstellt, da sich ihre Bedürfnisse und Interessen merklich von denen der sechs- und siebenjährigen Kinder unterscheiden. Durch Unterstützung von Sponsoren konnten in diesem Jahr auch Ausflüge und Expertenbesuche auf dem Ferienspielgelände angeboten werden.

Die Betreuungskräfte trafen sich an zwei Tagen u.a. in den Räumlichkeiten des Jugendzentrums Hattersheim zu einer vorbereitenden Schulung. Hier wurde zum einen das Programm während der Ferienspiele konkretisiert und zum anderen wurde das Team zu Themen wie Aufsichtspflicht, Tagesablauf und pädagogische Arbeit unterwiesen.

Organisatorische und administrative Arbeiten wurden ebenfalls von dem Leitungs- und Planungsteam geleistet. Hinzu kamen Kontakte zu Vereinen und Externen, die geknüpft wurden, um mögliche Angebote für die Kinder zu planen und abzusprechen. Auch in diesem Jahr konnte der Lions Club Hattersheim-Kriftel als Sponsor zur Unterstützung der Ferienspiele gewonnen werden. Mit dieser Spende konnten die Gruppenausflüge und die Angebote von Experten auf dem Ferienspielgelände getätigt werden. Die Firma Lerch aus Hattersheim am Main stellte einen großen Materialcontainer mietkostenfrei zur Verfügung. Die Schlockerhof-Gärtnerei unterstützte die Ferienspiele dadurch, dass sie Blumentöpfe zum Einkaufspreis zur Verfügung stellte.

Angebote

Die Angebotsstruktur der Ferienspiele in den vergangenen Jahren hat sich bewährt. Daher wurde der Tagesablauf für die Kinder nicht verändert.

Der Ferienspieltag begann in jeder Großgruppe mit einem Morgenkreis. Dort fand nach der Begrüßung ein gemeinsames Spiel statt. Im Anschluss begaben sich die Kinder in ihre Kleingruppe (jeweils ca. 9 bis 10 Kinder mit einer festen Bezugsbetreuungskraft). Hier wurde den Kindern unter anderem das jeweilige Tagesprogramm vorgestellt.

Die Kinder konnten entsprechend ihrer Interessen verschiedene Sport- und Bastelangebote oder Workshops besuchen. Kinder, die an keinem Angebot teilnehmen wollten, nutzten das Freispiel oder setzten eigene Ideen in Absprache mit den Betreuungskräften um.

In der Zeit von 11:30 Uhr bis 13:00 Uhr fand gruppenversetzt das Mittagessen in den Großgruppen statt. In diesem Jahr konnten die Kinder ihr Essen wieder im Garten des Ski- und Paddelclubs Hattersheim einnehmen. Dieses Jahr gab es Bio-Catering und den Kindern wurde so u. a. beim Essen erklärt, warum es nicht jeden Tag Fleisch (virtueller Wasserabdruck) gab.

Nachmittags wurde überwiegend heimisches Obst als Snack angeboten.

In der Zeit von 11:30 Uhr bis 13:00 Uhr fanden neben dem Mittagessen eine Groß- und eine anschließende Kleingruppenzeit statt. Hier wurden ruhige Spiele gespielt, Hörspiele gehört, es wurde vorgelesen oder gemalt oder inhaltlich zum Thema gearbeitet. Der ökologische Fußabdruck aller Kinder wurde in den Kleingruppen ermittelt. Darüber hinaus hatten die Betreuungskräfte die Möglichkeit, mit ihrer Gruppe darüber zu sprechen, was den Kindern bislang gut gefallen hat und welche Workshops am Nachmittag angeboten werden. Außerdem war es möglich, kleinere Meinungsverschiedenheiten in Ruhe zu besprechen und zu klären.

Um 15:30 Uhr begann nach dem gemeinsamen Aufräumen der Abschlusskreis in den Großgruppen. Anschließend wurde ein weiteres Großgruppenspiel gespielt und die Kinder verteilten sich in ihre Kleingruppen, in denen der Ferienspieltag endete.

Nach der Gruppenzeit am Morgen und am Mittag konnten sich die Kinder an weiteren Angeboten beteiligen.

An den Vereinsaktivitäten nahmen die Ferienspielkinder gerne teil, diese Angebote stellten eine Bereicherung des Programms dar. In diesem Jahr konnten die Kinder während der Ferienspiele mit der Feuerwehr Eddersheim mit dem Schnellboot auf dem Main fahren, einen Schnupperkurs des Karateclubs besuchen oder Edelsteine suchen bzw. Sandbilder mit dem Geowissenschaftlichen Freundeskreis e.V. gestalten. Am Wochenende luden der Turnverein Okriftel zu Capoeira und die Schützengesellschaft 1905 Okriftel am Main zu Schnupperkursen ein.

Viele Kinder kamen selbstständig oder in Fahrgemeinschaften mit dem Fahrrad oder dem öffentlichen Bus zu den Ferienspielen, ein Großteil der Kinder wurde aber von ihren Eltern oder von Elternfahrgemeinschaften zu den Mainwiesen gebracht.

Am ersten Ferienspieltag baute jede Kleingruppe ihr eigene Hütte. Euro-Paletten waren ein beliebtes Baumaterial. Die Kinder konnten sich durch den Bau schnell in ihre Gruppen einfinden und ein Zusammengehörigkeitsgefühl entwickeln. Aufgabe der Betreuungskräfte war es, die Kinder beim Bauen zu unterstützen und insgesamt ein positives Klima des Miteinanders zu schaffen. Dazu gehörten neben der Gruppenfindung auch ein konstruktiver Umgang mit Konflikten und die Förderung des sozialen Umgangs unter den Kindern und innerhalb der Gruppen. Der Betreuungsschlüssel liegt maximal bei 1:10.

Jedes Kind erhielt einen Ferienspielpass, in welchen es eintragen konnte, an welchem Workshop es teilgenommen hat. Die Kinder waren hierdurch sehr motiviert. Viele besuchten nicht wie geplant ein bis zwei Workshops pro Tag, sondern auch drei bis vier Workshops.

Wasserspiele waren aufgrund der großen Hitze sehr beliebt und alle Bewegungs- und Sportspiele konnten deswegen nur vormittags durchgeführt werden.

In Anlage ist eine Übersicht der angebotenen Workshops und Aktivitäten beigefügt.

Expertenbesuche

Die Angebote von Experten waren ein besonderes Programm-Highlight. Zu Besuch auf dem Gelände war eine Imkerin, die den Kindern anschaulich zeigte, wie Honig entsteht und ihnen die Bedeutung von Bienen für die Natur bewusst machte. Ein Falkner zeigte, wie Greifvögel fliegen, ihr Futter finden und wie Frettchen leben. Der Waldpädagoge erklärte den Kindern bei Exkursionen in das Okrifteler Wäldchen den Lebensraum Wald. Ein Biologe erläuterte den Kindern den Lebensraum Wasser anhand von praktischen Untersuchungen des Schwarzbaches.

Die Besuche von Experten ergänzen die thematische Arbeit mit den Kindern und sind ein Konzeptelement, das ausgebaut werden sollte.

Ausflüge

Durch die zur Verfügung gestellten Sponsorengelder konnten alle Großgruppen einen Ausflug machen.

Die blaue Gruppe sollte mit dem Rad zu den Weilbacher Kiesgruben fahren und dort eine Führung erhalten. Leider war an diesem Tag Gewitter gemeldet, sodass der Ausflug umgeplant werden musste. Die Kinder fuhren in der näheren Umgebung von Okriftel durch den Regionalpark und konnten sich in einer Eisdiele belohnen und Bewegungsspiele spielen. Gegen 14:00 Uhr zwang das Wetter zur Rückkehr auf den Platz.

Die Rote Gruppe radelte an die Kletterwand nach Flörsheim und alle Kinder waren sehr beeindruckt von dem Kletterangebot. Diese Gruppe wurde auch mit Eis belohnt.

Die gelbe Gruppe machte eine Wanderung nach Hattersheim mit einer Führung durch das Tiergehege Hattersheim und die Kinder erhielten nach Rückkehr natürlich auch alle ein Eis.

Abschlussstag

Am Abschlussstag wurden die geplanten Vorführungen für das Abschlussfest geprobt. Ab 14 Uhr wurden die Eltern, interessierte Gäste sowie die Sponsoren auf dem Platz begrüßt. Die Eröffnung des Abschlussfestes übernahm Herr Erster Stadtrat Karl Heinz Spengler. Ein besonderer Dank galt dabei den Spendern, den mitwirkenden Vereinen und dem tollen Betreuerteam, das zwei Wochen lang engagierte und gute Arbeit geleistet hat.

Bei der Abschlussfeier wurde zunächst das selbst geschriebene Theaterstück auf der Waldbühne vorgeführt, das sich thematisch mit dem Klimawandel und der Umweltverschmutzung beschäftigte. Danach wurden die Sieger des großen Fußballturniers geehrt und zum Schluss zeigte der Ferienspielzirkus seine Künste in den Bereichen Jonglage und Akrobatik. Die gebastelten Gegenstände der Workshops waren an Ständen gegen eine freiwillige Spende zu erwerben. Die Kinder hatten im Vorfeld mehrheitlich entschieden, dass von dem Erlös eine Blühwiese für Bienen in Hattersheim angelegt werden soll. Das Ergebnis des ökologischen Fußabdrucks aller Ferienspielkinder war, dass es 2,2 Erden brauchen würde, wenn alle Kinder so leben würden wie sie. Während der Ferienspiele wurde auch gefilmt und der fertig gestellte Film soll nach den Ferienspielen auf der Homepage der Stadt veröffentlicht werden.

Bei Kaffee und Kuchen, Kinderschminken und vielen Gesprächen klang das Fest aus. Die Rückmeldungen der Eltern waren durchweg positiv.

Fazit

Auch in diesem Jahr waren die Ferienspiele eine gelungene Aktion für die Kinder. Es ist etwas Besonderes, zwei Wochen in der Natur zu verbringen und ohne moderne Kommunikationsmittel und Fernsehen den Tag zu verbringen. Bewegungsspiele im Freien, Fahrradausflüge und die Angebote der Experten sind für viele Kinder eine spannende Erfahrung. Einen Teil der Ferien nicht in der Schule zu verbringen, ist eine ansprechende Alternative zu den sehr umfangreichen Angeboten der Schulen und Betreuungseinrichtungen. Ein 8-jähriger Junge beantwortete die Frage, wie ihm denn sein Ausflug gefallen habe mit den Worten: „Das war der coolste Tag meines Lebens“.

Hinsichtlich der Mittagsversorgung wurde dieses Jahr ein Bio-Caterer beauftragt. Das Essen war von sehr guter Qualität. Für die Kinder ist es wichtig, einmal am Tag eine warme Mahlzeit einzunehmen.

Die Anmeldezahlen besonders in der gelben und roten Gruppe weisen auch in diesem Jahr auf einen Bedarf für ein solches Ferienangebot hin. Dies gilt vor allem für die Altersgruppe der sechs- bis zehnjährigen Kinder.

Das Angebot der Frühbetreuung wurde mit 11 Anmeldungen nicht stark nachgefragt. Hier stehen Aufwand, Kosten und Nutzen in keiner Relation.

Bei den 10- bis 12jährigen Kindern unterschieden sich die Interessen der Gruppe sehr stark von denen der jüngeren Kinder. Perspektivisch muss über ein Alternativangebot für diese Altersgruppe nachgedacht werden, das ihren jugendlichen Interessen mehr entspricht und ihren Selbstbestimmungsgrad erhöht.

Insgesamt wurden die Ferienspiele in den beiden Wochen von Pressemitteilungen begleitet, die die Aktionen auf den Okrifteler Mainwiesen und die Situation außerhalb der diesjährigen Ferienspiele wiedergaben.

Besonderer Dank gilt den Sponsoren für die finanzielle Unterstützung und dem ehrenamtlichen Engagement der Vereine.